

Die Andere Predigt

Wercke des ganzen Lebens ziehen und deuten / und zwar so wohl Lehrer als Zuhörer des Göttlichen Wortes. Ein jeder sehe zu / was er für Wercke auff den rechten Grund Bawe / ob er Hew / Stroh und Stoppelen drauff Bawe / die dermaleins mit dem Feuer des Gerichtes sollen Verbrant werden / oder Gold / Silber / und solche unverweßliche Edelgesteine / die ewig bleiben sollen.

Thustu in deinen ganzen Leben nichts anders / als daß du viel Geld und Guth zusammen scharrest / dein üppiges lüsternes Fleisch warttest und pflegest / dem Sathan / der Welt und deinen Lüsten dienest / was thustu anders / als daß du eitel Stoppelen auffbawest / die entlich mit dem Feuer des Gerichtes werden verzehret und Verbrant werden? Nach dem Ausspruch Pauli Gal. 6. Wer auff sein Fleisch Seet / der wird von dem Fleische das Verderben Ernden. Wer aber auff den Geist Seet / der wird von dem Geiste das ewige Leben Ernden. Werden aber deine Böse Wercke als eitel unnütze nichtswertige Stoppelen Verbrant / wie wiltu dann selbst mitten unter solchen Stoppelen Seelig werden? Kan auch jemand ein Feuer im Bossem behalten / daß seine Kleider nicht Brennen? Wie solt jemand auff Kohlen gehen / das seine Füße nicht Verbrant werden? Spricht Salomo Prov. 6. Also ist auch leicht zuerachtē / das derjenige für seine Person nicht wird können unversehrt davon kommen / dessen Wercke nichts guts / und nichts anders werth sein / als das sie wie Stoppelen verbrand und verzehret werden.

Gal. 6. v. 8.
Prov. 6.
v. 27. 28.

Wirstu aber im gegentheil auff den Glauben an
Christum